

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die Grundstoffe des menschlichen Körpers, seine Lebens- und natürlichen
Verrichtungen

Haller, Albrecht von

Erlangen, 1800

Inhalt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8169

Neuntes Kapitel.

Die weiten (dicken) Därme.

Inhalt.

Wenn die Ernährungstheile aus dem Speisefast ausgefogen sind, so bleibt ein Rest, der unnütz und schädlich, und gleichsam als die Schlacke der genossenen Speisen zu betrachten ist, und im gesunden Zustand immer von den Mündungen der Saugorgane ausgeschlossen bleibt. Dieser Rest heißt denn der Koth, oder die Exkremente (faeces). Er besteht aus verschiedenen Bestandtheilen, theils der genossenen Speisen selbst, theils der beigemischten und ausgedienten Säfte aus den engen Därmen, theils aus neuen Säften, die sich in den weiten Därmen beimischen, und muß aus dem Körper fortgeschafft werden. Hiezu sind nun die weiten Därme die Wege; und auf diesem langen Wege werden diese Exkremente vorzüglich in Rücksicht auf Gestalt und Masse durch Aufenthalt und Einangung vervollkommenet, und der Mensch genießt dadurch des Vortheils, daß ihn nicht ein beständiger Drang zum Stuhlgang in seinen Geschäften hindert. Da aber der Bau und die Verrichtung der hiezu bestimmten weiten Därme, nach ihren verschiedenen Theilen verschieden ist, so zerfällt die Erklärung dieses Kapitels in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt handelt vom Bau und der Verrichtung des Blind- und Grimmdarms, welche mehr zur Bildung der Exkremente beitragen: der zweite, vom Bau und der Verrichtung des Mastdarms, welcher die Fortschaffung der Exkremente, oder die Entleerung bewirkt; und der dritte, von der Natur und der Beschaffenheit der Exkremente selbst. A. d. H.

Erster

Erster Abschnitt.

Vom Bau und der Verrichtung des Blind- und Grimmdarms.

§. 524.

Was nach dem ausgesogenen Speisefast übrig bleibt, besteht aus etwas Galle, die aber kahnigt und ausgeartet ist; etwas menschlichem Schleim; der meisten in den Speisen vorhanden gewesenen Erde; allem Scharfen, was die einsaugenden Mündungen ausgeschlossen haben, was aber doch durch die Fäulniß verändert worden ist; und allen festen Fasern und Membranen, die die Wurmbewegung und Einwässerung nicht überwunden hat.

§. 525. Alles dies wird aus dem letzten Stück des Ileons in den Blinddarm geführt, und verweilt sich dort. Das Ende des engen Darms nämlich setzt sich in die rechte Seite des weiten Darms, welches auf dem Darmbein und den innern Muskeln desselben liegt, auf die Art schief hinein, daß es im Ganzen zwar aufsteigt; doch mehr mit der untern, weniger mit der obern Seite, die fast quer liegt. Der letzte Theil der zellichten und flockigten Haut nebst den Quersfleischfasern des engen Darms wird aber zwischen die fleischigten und zelligen Fibern des weiten Darms so fortgesetzt, daß er innerhalb der Höhle dieses weiten Darms beweglich und weich hervorhängt, und eine doppelte hervorragende Falte ausmacht, die aus der flockigten und zellichten Haut des weiten Darms, und aus der zelligen und flockigten Haut des engen Darms und aus dazwischen liegenden Fleischfasern des engen und weiten Darms ³⁶⁰ zusammengesetzt ist, die sämtlich durch vielen Zellstoff miteinander verbunden werden. Die obere Falte liegt quer, und ist kürzer; die untere ist größer, länger, und aufsteigend. Sie